

Inhalt

Vorwort	8
Geleitwort	11
1 Altenpflege in Deutschland geht alle an	13
1.1 Kämpfen – eine notwendige Disziplin der Pflege	14
1.1.1 ... weil das System versagt	16
1.1.2 ... weil Pflege Veränderungen bewirken kann	17
1.2 Die Altenpflege – »eine ziemlich junge Profession«	19
1.2.1 ... die dringend gebraucht wird	22
1.2.2 ... und zwar weltweit	24
1.2.3 ... mit guter Bezahlung	26
1.2.4 ... und vielen engagierten Stimmen	28
1.3 Der Pflegenotstand in stationären Einrichtungen	32
1.3.1 ... und die Situation der Pflegekräfte	33
1.3.2 ... und das Leid der Bewohner*innen	35
1.4 Der Pflegenotstand auf der Anklagebank	37
1.4.1 ... und die bleibenden Fragen	37
1.5 Der Skill Mix und die knifflige Frage der Personalbemessung	43
1.5.1 Deutschlands Pflege im europäischen Vergleich	45
1.5.2 Pflegekräfte aus dem Ausland integrieren	48
1.5.3 Ein Blick in die Politik	50
1.6 Fazit: Lassen Sie nicht länger andere entscheiden	56
2 Neue Wege, Impulse und Strukturen für eine realitätsnahe gute Pflege	58
2.1 Ihre Kommunikation muss stimmen	59
2.2 Ihre Bewältigungsstrategien machen den Unterschied	61
2.2.1 Der Teufelskreis der negativen Bewältigungsstrategien	61
2.2.2 Positive Bewältigungsstrategien	64
2.3 Ihre Dokumentation macht den Unterschied	66
2.3.1 Informationsweitergaben – Ratespiel mit Lücken	66
2.4 Die Übergabe im Pflgeteam	69

2.5	Die SIS®	72
2.6	Kommunizieren mit Pflegebedürftigen	80
2.6.1	Der Pflegefokus	82
2.7	Arbeiten mit dem Skill Mix	89
2.8	Die Personaleinsatzplanung	91
2.9	Teilhabe und Beschäftigung	93
2.9.1	Hogeweyk® in den Niederlanden	93
2.10	Fazit: Durchbrechen Sie alte Strukturen	95
3	Kontrollinstanzen – Fluch oder Segen?	96
3.1	Heimgesetz und Heimaufsicht – die Fakten	99
3.1.1	Heimgesetzgebung – seit 2006 eine Sache der Bundesländer	101
3.1.2	Regel- oder Anlassprüfung	103
3.1.3	Machen Sie Schluss mit dem Vertuschen	104
3.1.4	Prüfen Sie selbst die Prüfkriterien	108
3.1.5	... damit die Realität nicht so bleibt	109
3.1.6	... sondern das Menschenrecht siegt	115
3.2	Fazit: Ändern Sie Ihre Fahrtrichtung	117
4	Die Sache mit der Verantwortung	121
4.1	Überlastungsanzeige oder Gefährdungsanzeige	124
4.2	Die Garantenstellung	129
4.3	Die staatliche Garantenstellung	134
4.4	Wenn niemand die Verantwortung übernimmt	136
4.4.1	Klara Bauer und ihr Leben im Altenheim	137
4.4.2	Das Tagebuch der Tochter	139
4.4.3	Die Pflegedokumentation von Klara Bauer	141
4.5	Lösungsansätze	145
4.5.1	Verantwortung → Gefährdungsanzeige → professionelle Transparenz	145
4.5.2	Professionelle Transparenz	150
4.5.3	Eine bessere Kommunikation im Team und mit Angehörigen	151
4.5.4	Pflegefokus und optimale Personaleinsatzplanung mit Skill Mix	153

4.6	Das Urteil im Fall Klara Bauer	157
4.7	Fazit: Bestimmen Sie mit über die Zukunft	158
5	Gesundheitswesen neu denken	159
5.1	Fünf wichtige Grundvoraussetzungen	159
5.2	... für eine menschenwürdige und hochwertige Versorgung ..	163
5.2.1	... gemeinsam getragen von Pflegewissenschaft und Pflegerealität	165
5.2.2	... gegen die Deprofessionalisierung	167
5.3	Die Zukunft der Berufspflege: neues Standing und mehr Verantwortung	168
5.3.1	Fachpflege anerkennen	168
5.3.2	Pflegeausbildung reformieren	170
5.3.3	Schlechte Pflege darf sich nicht länger lohnen	179
5.3.4	Trennung zwischen GKV und PKV auflösen	183
5.3.5	Schluss mit der Ärzt*innenzentrierung in der Gesundheitsversorgung	184
5.4	Das Ausland macht es vor	189
5.5	Teilerfolg in Deutschland: das Pflegestudiumsstärkungsgesetz	191
5.6	Ein weiterer Teilerfolg: die interdisziplinäre Zusammenarbeit	194
5.7	Fazit: Der Kampf kann gelingen	195
5.7.1	Was einer allein nicht schafft	195
5.7.2	»... das schaffen viele zusammen«	197
5.7.3	Seien Sie dabei!	198
6	Gedanken zum Schluss	200
6.1	... von Andrea Würtz	201
6.2	... von Bastian Klamke	203
Nachwort		205
Literatur		211
Register		213